



FS SONNE Ausfahrt SO299 DYNAMET

06.06. – 29.07.2023
Townsville (Australien) – Singapur

Wochenbericht Nr. 8
24.-29.07.2023

Singapur, 1° 18'N, 103° 43'O



Unsere letzte Woche auf See verbrachten wir damit, unsere Beobachtungen und vorläufigen Ergebnisse zusammenzutragen und in Form des Fahrtberichts nieder zu schreiben. Jeden Tag der Woche gab es dazu entsprechende Vorträge der einzelnen Arbeitsgruppen und Methoden, in denen erste Erkenntnisse mit der Gruppe geteilt wurden und interessante Diskussion für die zukünftigen Arbeiten geführt wurden. Letzte Aufräumarbeiten wurden in den Laboren durchgeführt, geputzt und die Container gepackt. Nur der große Container für die Ozeanboden Magneto-Tellurik (OBMT) Geräte konnte erst im Hafen gepackt werden. Auf dem Transit selbst blieb das Wetter trotz des Taifuns östlich der Philippinen relativ ruhig. Immer wieder durchquerten wir kleinere Schlechtwetterfronten und der Wind wehte meist recht konstant mit vier bis sechs Beaufort. Abwechslung bot die Inselwelt, die wir auf unserem Weg durch die Celebes- und Sulu-See, sowie das Südchinesische Meer durchquerten. Je näher wir Singapur kamen, desto dichter wurde der Schiffs- und Flugverkehr um und über uns. Am Samstag morgen dann das Einlaufen in den riesigen Hafen von Singapur.



Das wissenschaftliche Team der Fahrt SO299. Foto: Torsten Bierstedt.

Um 9:12 Uhr wurde die erste Leine an unserem Liegeplatz festgemacht und kurz danach kam der große Container für die OBMT-Geräte an die Pier. Gegen Mittag war auch dieser fertig

gepackt und verplombt. Mittlerweile sind alle Wissenschaftler von Bord und nach der Einreise in Singapur auf dem Weg in ihre Hotels, von wo aus es dann endlich für alle nach Hause geht.

Unsere Expedition war schon jetzt ein großer Erfolg. 177 Stationen wurden gefahren, davon u.a. 30 Profilmfahrten, 20 Dredgen, 20 Wärmestrom-Stationen, 18 OBS- und 16 OBMT-Stationen, 16 TV-Greifer-Stationen, 12 ROV-Tauchgänge und 7 Schwerelot-Stationen. Insgesamt wurden 447 Gesteinsproben, 346 Sedimentproben und 570 Fluid- und Gasproben. Dazu kommen noch knapp 21 Terabyte an Daten. Der spannendste Teil, die Auswertung der Beobachtungen, Daten und die Bearbeitung der Proben in unseren Laboren folgt in den nächsten Wochen und Monaten. Ein Dank gilt an dieser Stelle der gesamten Besatzung des FS Sonne um Kapitän Tilo Birnbaum für ihre exzellente Arbeit und die hervorragende Zusammenarbeit. Ebenso möchte ich mich als Fahrleiter bei allen wissenschaftlichen Fahrtteilnehmer:innen für ihren hervorragenden Einsatz und Teamgeist während dieser fast acht Wochen langen Expedition danken.

Es grüßt im Namen aller Fahrtteilnehmer:innen aus dem Hafen von Singapur,

Philipp Brandl

Wissenschaftliche Fahrleitung